

PRÄVENTIONSTAG «BILDSCHIRMNUTZUNG UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT»

VERTIEFUNGSGEFÄSS 5: «DIGITALE HELFER UND DIE ROLLE VON KI ALS UNTERSTÜTZUNG BEI PSYCHISCHEN BELASTUNGEN»

Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie bzgl. Einsatz von digitalen Helfern als Unterstützung bei psychischen Belastungen?

Chancen:

- niederschwellige Hilfe – erreicht mehr Menschen/Reduzierung von Versorgungslücken und Wartezeiten, anonym und inklusiv
- Objektivität der K.I., da sie im Gegensatz zu Therapeut:innen keine Sympathie/Antipathie empfindet und keine eigene Meinung/Geschichte hat
- Automatisiertes sammeln und auswerfen von Daten, zusammenfassen
- App ist rund um die Uhr verfügbar
- Komplementäres Angebot zur klassischen Therapie

Herausforderungen:

- Manipulierbarkeit der K.I. durch die Art, wie Fragen formuliert werden und Faktoren wie die Körpersprache und Stimme wegfallen
- K.I. könnte nicht-adäquat auf Patient:innen reagieren
- Verlängerung der Bildschirmzeit
- nonverbaler Austausch führt zu Qualitätseinbußen?
- Medizinisches Wissen: begrenzter Fokus auf wenige Quellen
- Datenschutz
- Profitstreben der jeweiligen Anbieter
- Sprache/Layout ansprechend und verständlich gestalten
- Je nach Diagnose/Krankheitsbild wäre Verwendung von K.I. mit zu viel Aufwand verbunden
- Ökologische Frage, Energieaufwand von K.I.
- Weiterentwicklungen, mit Trends mithalten
- Visualisierung des Erfolgs und Misserfolgs der Benutzer:innen
- Objektive Tagebuchansicht (in Smileamind)
- Abgrenzung des/der Therapeut:in (ständige Verfügbarkeit)
- Wie können Patient:innen trotz App autonom bleiben?
- Was bedeutet Effizienz in der Psychotherapie?
- Daten tracken erhöht Druck und führt zu extrinsischer Motivation (Selbstoptimierung), können 24/7 getrackt werden
- Sicherheit der K.I. und Gefahr von vorschnellen Einschätzungen der K.I., Komplexität eines Menschen kann nicht erfasst werden
- Realisierbarkeit
- Zusammenarbeit
- Jugendrechte

Welche möglichen Lösungsansätze gibt es, um mit allfälligen Herausforderungen umzugehen?

- Engmaschige Kontrolle durch Fachpersonen
- Strenge Richtlinien und Limitierungen einführen